

🏠 > NRW > Städte > Viersen > Viersen: Experte klärt Eltern-Fragen zur Mediennutzung deren Kinder >

**RP+** Experte klärt Eltern-Fragen zur Mediennutzung

## Sollte ich das Smartphone meines Kindes kontrollieren?

**Dülken** · Cybermobbing, sexualisierte Gewalt, Pornografie – keine Seltenheit in der Welt des Internets. Besonders gefährdet sind Kinder. Das Clara-Schumann-Gymnasium informierte zum Thema „Mediennutzung“. Was Eltern wissen sollten.

18.06.2021 , 06:34 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Vor allem die sozialen Netzwerke sind ein Problem bei der Mediennutzung der Kinder, sagt Medienexperte Lars Klostermann. Dort würden könnten Altersbeschränkungen leicht umgangen werden.

Foto: Shutterstock.com/Brian A. Jackson

Von Jannetta Janßen

Schnell ein Selfie geschossen, in den Klassenchat geschickt ohne groß darüber nachzudenken. Doch was passiert eigentlich mit dem Bild? Und wie kann es sein, dass es Jahre später in Suchmaschinen auftaucht? Lars Klostermann ist Fachmann, wenn es um Mediennutzung bei Kindern geht. Er gibt Eltern Tipps, worauf sie bei ihren Kindern in Bezug auf bestimmte Apps unbedingt achten sollten und erklärt Probleme bei den Smartphone-Anwendungen.

So auch bei einem virtuellen Elternabend am Clara-Schumann-Gymnasium in Dülken. Schon lange stand das Thema auf der Agenda der Schule. „Leider kam uns Corona dazwischen, jetzt haben wir es einfach online gemacht“, sagt Lehrerin Iris Schmeink. Damit nutzt das Gymnasium das Angebot der Landesanstalt für Medien in NRW in Zusammenarbeit mit der Initiative „Eltern und Medien“. Die Resonanz bei den Müttern und Vätern ist positiv. Mehr als 40 Eltern nehmen am virtuellen Elternabend teil, stellen Fragen, holen sich Ratschläge bei Medienprofi Lars Klostermann.

### Info

## Medienscouts in Schulen unterwegs

Am Clara-Schumann-Gymnasium in Dülken sind Medienscouts im Einsatz. Das sind Schüler der Klassen acht und neun, die mit besonders den jüngeren Klassen über den „richtigen“ Umgang mit dem Smartphone, die Gefahren und mögliche Fallen sprechen.

Der erklärt gleich zu Beginn: Die größten Probleme auf dem Smartphone der Kinder seien die sozialen Netzwerke. „Tik Tok, WhatsApp und Youtube sind

derzeit die drei beliebtesten Apps bei den Kids“, sagt Klostermann. Zwar sei die Nutzung des Videoportals Tik Tok erst ab 13 Jahren erlaubt, für den Messengerdienst WhatsApp muss man mindestens 16 Jahre alt sein, doch schon bei den meisten Fünftklässler seien sie trotzdem auf dem Smartphone installiert – und würden rege genutzt. Über WhatsApp zum Beispiel können Gruppenchats erstellt werden, über die viele Schulklassen kommunizieren. „Ich empfehle, dass Lehrer mit in die Klassenchats bei WhatsApp aufgenommen werden, um Kontrolle zu erhalten“, so der Medientrainer. Sein Tipp: Mit den Schülern klare Regeln für den Klassenchat aufstellen.

Eltern rät er davon ab, das Smartphone des Kindes ständig zu prüfen oder gar zu überwachen. Stattdessen würden Aufklärungsgespräche mehr bringen. Beispielsweise böten die meisten Smartphones eine Möglichkeit, die Bildschirmzeit des Geräts über das eigene Handy der Eltern zu steuern. Wichtig aber hier: Vorher mit dem Kind darüber sprechen. „Reden Sie mit ihrem Kind. Legen Sie gemeinsam fest, wie viel Zeit am Tag er oder sie online verbringen darf“, so der Experte. Wie lange genau, das müsse jede Familie für sich selber entscheiden. Das Motto aber sollte stets lauten: „Smartphone kontrollieren nein – klare Regeln ja.“ Für mehr Verständnis über die Gefahren bestimmter Smartphone-Apps könne auch der Dokumentarfilm „The Social Dilemma“ sorgen. „Den kann man sich gut zusammen mit den Kids ansehen“, sagt Klostermann.

Beim Thema Pornografie und Cybermobbing empfiehlt der Medienexperte sofort zu handeln: „Beweise sichern, am besten abfotografieren, auf keinen Fall darauf antworten und sofort bei der Polizei Anzeige erstatten.“ Ein weiteres Thema seien Computerspiele und deren Suchtpotenzial. „Auch hier müssen ganz klare Regeln aufgestellt werden“, sagt Lars Klostermann.

Nach dem virtuellen Elternabend des Clara-Schumann-Gymnasiums fühlen

Eltern und auch Lehrer sich gut informiert. Sie konnten nach eigenen Angaben viele Tipps mitnehmen und wollen weitere Informationsabende zum Thema Mediennutzung veranstalten.



Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel mit bis zu 10 Freunden teilen 

Link kopieren